

Zum Stand der Nachmittagsbetreuung und des Ausbaus des Ganztagsangebotes an Grundschulen in der Universitätsstadt Marburg

Im Betreuungsbereich zeigt sich seit der erstmaligen Einrichtung eines Betreuungsangebotes zu Anfang der 90er Jahre eine stetig zunehmende Tendenz, die nun zu einer Höchstzahl von über 1.200 teilnehmenden Kindern geführt hat. Die für Marburg gute Betreuungssituation in den einzelnen Schulen gibt die Möglichkeit, der landespolitischen Zielsetzung zu folgen und vor allem im Grundschulbereich den Ausbau von Ganztagschulen zu forcieren. Mit der Entwicklung von neuen Modellen gelingt es, das Ganztagsangebot mit der Betreuung zu verknüpfen, so dass sowohl Kinder als auch ihre Eltern von beiden Angeboten bestmöglich profitieren können.

Ein bedarfsgerechter Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder trägt entscheidend zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Familien bei:

- Die Verfügbarkeit von Betreuungsangeboten erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit sowie die Entwicklung von Interessen, Fertigkeiten und sozialen Kompetenzen werden erheblich durch gemeinsame Betreuung von Kindern gefördert.
- Altersangemessene Betreuungsangebote wirken der Gefahr entgegen, dass Kinder am Nachmittag sich selbst überlassen sind.
- Zuverlässige Betreuungsmöglichkeiten können die Bereitschaft zur Familiengründung und eine Wahl des Lebensortes Marburg positiv beeinflussen.

Auch im Schuljahr 2017/18 hat die Universitätsstadt Marburg dem Ausbau der Betreuungsangebote und der Ganztagschulentwicklung an den Grundschulen ein besonderes Augenmerk gewidmet.

Wiederum ist ein Zuwachs der teilnehmenden Kinder in den Betreuungsangeboten im Grundschulbereich zu beobachten. Der Versorgungsgrad (Verhältnis der Schülerinnen und Schüler im Betreuungsangebot zur Gesamtzahl von Schülerinnen und Schülern an der jeweiligen Schule) liegt weiterhin durchschnittlich bei über 70 %, an einzelnen Schulen bei über 90 %. Über 30 % aller Kinder werden dabei bis 17 Uhr betreut, für

rund $\frac{3}{4}$ aller Kinder beinhaltet das Betreuungsangebot ein warmes Mittagessen und eine Hausaufgabenbetreuung. Die Betreuung erfolgt ausschließlich durch qualifizierte pädagogische Fachkräfte.

Auf dieser guten qualitativen und quantitativen Basis hat die Universitätsstadt Marburg die landespolitische Zielsetzung vorangetrieben, vor allem im Grundschulbereich den Ausbau von Ganztagschulen zu fördern. Im Schuljahr 2018/19 arbeiten nunmehr 8 von 13 Grundschulen als ganztägig arbeitende Schulen.

In allen Schulen wird intensiv an einer Verknüpfung von (Ganztags-)Schule und Betreuung gearbeitet, ohne dass die Standards in Bezug auf Inhalte und Verlässlichkeit sinken sollen. Dabei wurden neue Modelle entwickelt, die das Ganztagsangebot stützen und durch weitere Betreuungszeiten ergänzen.

Die Entwicklung zur Ganztagschule schreitet aufgrund der verschiedenen Gegebenheiten an den einzelnen Schulen unterschiedlich schnell voran; ein Ausbau und der Einstieg weiterer Grundschulen ist für die nächsten Jahre fest geplant.

Die Geschwister-Scholl-Schule arbeitet mit dem dritten und vierten Jahrgang im Ganztagsprofil II, ergänzt um ein Betreuungsangebot für die erste und zweite Jahrgangsstufe. Ganztagsangebote bestehen außerdem auch an der Otto-Ubbelohde-Schule (für die Jahrgangsstufen 3 bis 6), der Emil-von-Behring-Schule und an der Sophie-von-Brabant-Schule.

Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 arbeitet auch die Erich Kästner-Schule, eine Grundschule und Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und einer Abteilung mit dem Förderschwerpunkt Lernen, ganztägig im Profil I.

Dies gilt ebenso für die Grundschulen Marbach (ab Schuljahr 2015/16) und Michelbach (ab Schuljahr 2016/17).

Die Grundschule Marbach hat das ganztägige Angebot dienstags bis donnerstags bis 15 Uhr auf den dritten Jahrgang ausgedehnt. Ergänzend gibt es ein Betreuungsangebot montags und freitags bis 15 Uhr bzw. an allen Tagen der Woche bis 17 Uhr für den Jahrgang 4.

Dieses Modell soll ab dem Schuljahr 2018/19 auch an der Sophie-von-Brabant-Schule umgesetzt werden, um das Betreuungsangebot und den Ganztag zu verzahnen.

Die Waldschule Wehrda, die zum Schuljahr 2018/19 in das Profil I einsteigt, setzt dieses Modell ebenfalls um.

Die Grundschule Michelbach bietet ein Ganztagsangebot für die Jahrgänge 1 bis 4 dienstags bis donnerstags bis 15 Uhr an, das ebenfalls um ein Betreuungsangebot montags und freitags bis 15 Uhr und an allen Tagen der Woche bis 17 Uhr ergänzt wird. Im Schuljahr 2018/19 sollen Teile des Profils II umgesetzt werden.

Damit arbeiten in der Universitätsstadt Marburg die Grundschulen Geschwister-Scholl-Schule, Sophie-von-Brabant-Schule sowie Michelbach im Profil II, weitere 5 Schulen im Profil I.

Definition der Profile I, II und III:

Profil I Angebot an mindestens drei Tagen pro Woche von 7.30 bis 14.30 Uhr

Profil II Angebot an fünf Tagen von 7.30 Uhr bis 16.00 oder 17.00 Uhr

Profil III Betreuung, Unterricht und verpflichtende Ganztagsangebote an fünf Tagen in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr oder 17.00 Uhr

